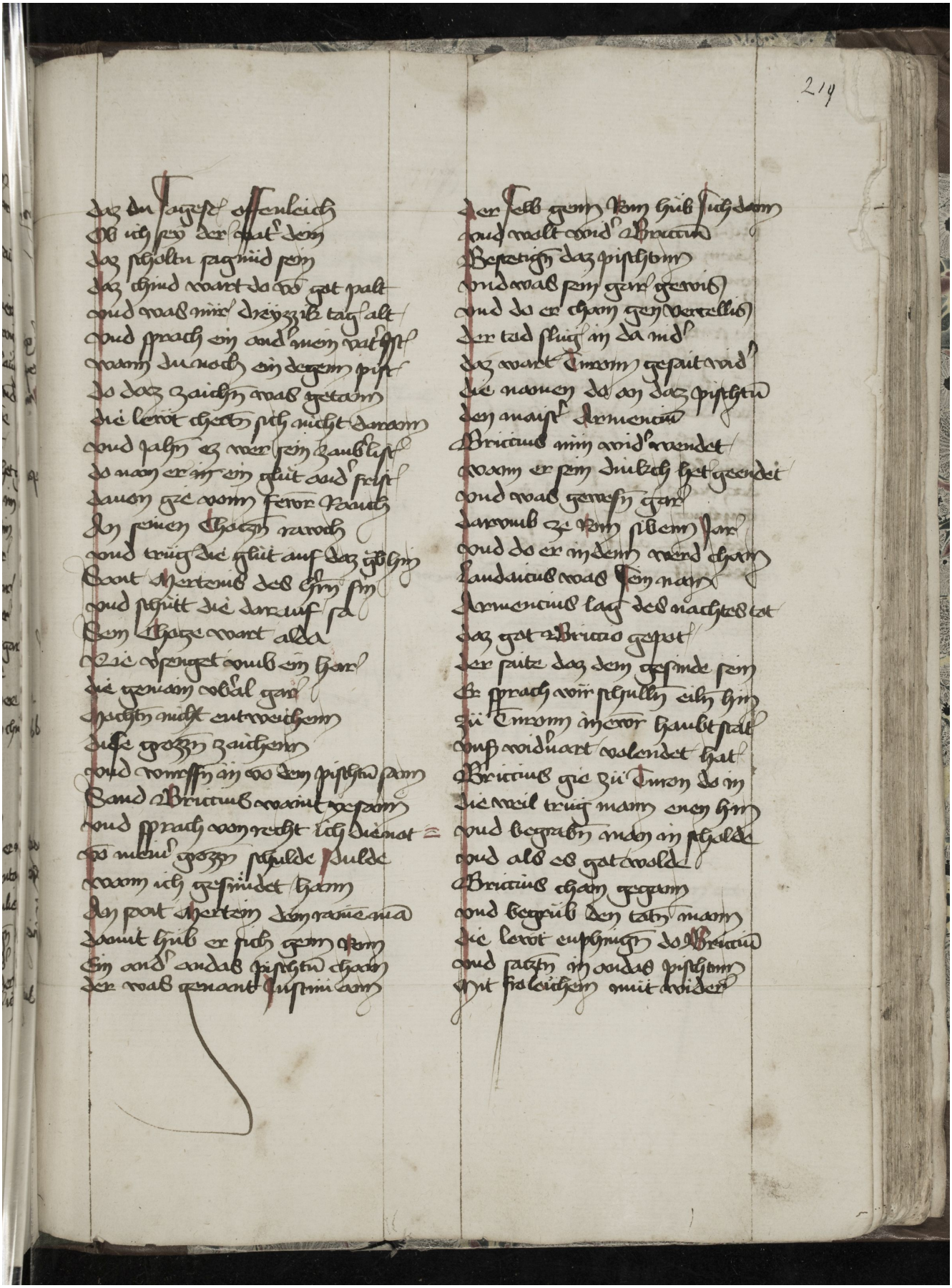
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



214

daz du sagest offenleich
Ob ich sey der gut dem
daz scholtu sagnüd sein
daz chind wart do es gut palt
vnd was nur dreyzich tag alt
vnd sprach ein vnd mein vatter
warm du noch ein degem pist
do daz zaichen was getan
die leut chetten sich nicht daran
vnd pahten es wer ein zaubler
do nam er ein ein glüt vnd frist
dauon gie vom feur rauch
dy seinen chetten rauch
vnd trüg die glüt auf daz gülden
Bant Ambrosius des chnn sn
vnd schütt die darauf sa
Dem chnze wart alda
Die sprenget vmb ein har
die genam ebal gar
sprach nicht entweichem
dise grozzen zaichen
vnd rumsch an es den pischof sam
Sand Ambrosius warnt ze sam
vnd sprach von recht ich diener
es mein grozzen schulde dulde
warm ich gesündet ham
dy post chertem den name ma
damit hub er sich gen chnn
ein vnd andas pischtu chan
der was genant Justinian

der selb gem chnn hub sich dam
vnd walt vnd Ambrosius
Bestrich daz pischtum
vnd was sein gar gesund
vnd do er cham gen Verellus
der tod slug in da mid
daz wart Imam gesait vid
die nanen do an daz pischtu
den anaist Armenius
Brictius min vid wendet
warm er sein dinstch hat geendet
vnd was gemesch gar
darumb ze rom sliem sar
vnd do er in dem wend cham
Laudicus was sein nam
Armenius lag des nachtes tot
daz gat Ambrosio gebot
der sutz daz dem gesinde sein
er sprach wir schulln eilh hin
zu Imam in er haubt stat
vnd widuart volendet hat
Brictius gie zu Imen do in
die weil trug man enen hin
vnd begraben man in schulde
vnd als es gat wolde
Brictius cham gegam
vnd begrüb den tot man
die leut enphingen do Brictiu
vnd satzten in andas pischtum
mit fraidchen mit wider